MENSCH UND HUND IM DIALOG

A U S B I L D U N G S S E M I N A R

Ausbildung zur Fachkraft für Hundeerziehung und Hundeausbildung

Hundeerziehung und „Tierpsychologie“ stehen momentan hoch im Kurs. Um in diesem Berufsfeld, für das es bisher noch keinen staatlich anerkannten Ausbildungsberuf gibt, jedoch langfristig erfolgreich arbeiten zu können, sind neben einer durch nichts zu erschütternden Begeisterung für Hund und Mensch auch fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen Kynologie, Pädagogik, Psychologie, Biologie, usw. erforderlich.
Da entsprechende Aus- und Weiterbildungsangebote fehlten, ist Mitte der 90er Jahre die Idee entstanden, ein umfassendes Bildungsangebot zu konzipieren. Zusammen mit Biologen, Erziehungswissenschaftlern und in der Erwachsenenbildung tätigen Personen wurde von AMAROK ein Lehrplan aufgestellt, der ca. 600 Unterrichtstunden (Zeitstunden) umfasst. 1998 begann sodann das erste Ausbildungssymposium, das sich über rund 2 Jahre erstreckte. Zwischenzeitlich wurde die Idee von Anderen aufgegriffen und ähnliche, jedoch nicht gleiche Angebote sind bundesweit zu finden.

Seit 2005 kooperiert **AMAROK** nicht nur im Aus- und Weiterbildungsbereich mit **TeamPassion**, so dass insbesondere der Sport- und Ausbildungssektor noch besser thematisiert und personalisiert ist.
AMAROK & TeamPassion orientieren sich bei den in der Hundeerziehung und -therapie anzuwendenden Lehrmethoden an den innerartlichen Sozialisationsmethoden von Hunden und Wölfen, ohne jedoch Canidenverhalten kopieren zu wollen. Beim Umgang mit dem Hundebesitzer steht die Individualität jedes Einzelnen und die Identifikation und nicht Zweckkonformismus im Vordergrund.
Insbesondere im Bereich der Therapie werden bei AMAROK & Team-Passion tiefenpsychologische Aspekte berücksichtigt. Wichtig ist uns ein konfliktarmes und effektives Lernen, eine individuell ausgerichtete und tiergerechte Grenzsetzung und die Wahrung der Würde von Hund und Mensch.

Der Bedarf an fachkundiger Hilfe bei der Erziehung des Hundes und der Behebung von Verhaltens-auffälligkeiten ist stetig steigend. Zum einen sind immer mehr Hundebesitzer/innen darum bemüht, Fehler in der Hundeerziehung zu vermeiden, zum anderen wird der öffentliche Druck hinsichtlich der Nichtgefährdung durch Hunde immer größer. Außerdem nehmen die Verhaltensstörungen aufgrund falscher Beziehungsqualität und -quantität zwischen Mensch und Hund nach unseren Erfahrungen ständig zu. Gefordert wird von den Hundebesitzern/innen eine individuelle und professionelle Beratung und Betreu-ung gegen angemessene Bezahlung. Die Einbindung in Vereinsstrukturen und längerfristige Bindungen werden immer stärker abgelehnt. Tierärzte/innen sind aufgrund anderer Studienschwerpunkte oft nicht in der Lage, die geforderte Beratung und Betreuung zu erbringen bzw. müssen, wenn die erforderliche zusätzliche Qualifikation vorliegt, um kostendeckend praktizieren zu können, Honorare verlangen, die einem Großteil der Hundebesitzer/innen zu hoch sind.Um den Hund in angemessener Zeit und mit Erfolg zu erziehen, werden, so die Erfahrungen bei AMAROK & Team-Passion und wie auch von vielen andern Fachkollegen/-innen bestätigt, gerne 500,00 Euro und mehr investiert (Bücher, Kurse, Hundeartikel usw.). Bei Verhaltensauffälligkeiten, ist - je nach Leidensdruck - teilweise eine noch größere Bereitschaft zu finanziellem Einsatz auszumachen.

Da ein großer Bedarf an Hilfestellung besteht, wenden sich ratsuchende Hundebesitzern/innen sehr häufig an vielleicht zwar wohlmeinende, jedoch oft nicht kompetente Hundeerziehern/innen und selbsternannte Hundepsychologen/innen. Oft wird dann Hilfe versprochen, die dann jedoch nicht selten, nach scheinbaren Erfolgen, die Problematik noch verschlimmert. Auch werden zwischenzeitlich eine Vielzahl von esoterischen Therapiemethoden angeboten, die aus einer gewissen Gläubigkeit der Klienten/innen Kapital schlagen. Diesem, aufgrund der finanziellen Attraktivität immer stärker ausufernden Geschäftsgebaren muss, und darüber sind sich die Fachkreise einig, Einhalt geboten werden.

Hinzu kommt, dass das Wissen um den Hund, sein Verhalten und Therapiemöglichkeiten in den letzten Jahren glücklicherweise größer geworden ist. Dies bedeutet jedoch auch das Erfordernis der permanenten Weiterbildung. Oft sind kynologisch Interessierte und sicherlich auch Versierte, die um Rat angegangen werden, hinsichtlich der Problemlösung bei auffälligem Verhalten schlichtweg überfordert. Profunde Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und Vernetzung der Kynologen/-innen untereinander sind gefragt. Dringend erforderlich, und mit dieser Meinung steht AMAROK sicherlich nicht alleine da, ist eine anerkannte und entsprechend qualifizierte Ausbildung. Um dies politisch jedoch durchsetzen zu können, müssen beispielhafte Grundlagen geschaffen werden. Dies ist mit einer der Gründe für dieses Ausbildungsprogramm.

Andrea Kühne mit Lobo: **Unterbrechung des motorischen Spieles durch Körpersprache!**

Aufgrund der Erfahrungen, die in und nach den letzten Ausbildungsseminaren gemacht wurden, ist das Ausbildungskonzept hinsichtlich der Ausbildung zum Kynotherapeuten/zur Kynotherapeutin verändert worden. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass zum Schutz der Klienten/innen und ihrer Hunde aber auch der Therapeuten/innen selbst, eine den fachlichen und psychischen Anforderungen genügende professionelle Arbeit gewährleistet wird.

Zwar werden die Grundlagen für diesen Ausbildungsbereich vermittelt, jedoch erfolgt eine entsprechende Prüfung erst dann, wenn die Absolventen praktische Erfahrungen im Bereich der Hundeerziehung- und Ausbildung gesammelt und an zusätzlichen Seminaren und Workshops, in denen der humanpsychologische Aspekt besondere Berücksichtigung findet, mit Erfolg teilgenommen haben.

Fährtenarbeit

Freudige Erwartung

Unterordnung mit Blickkontakt

Amarok
MENSCH UND HUND IM DIALOG

AUSBILDUNGSZIELE:

- **der Erwerb umfassender Kenntnisse in allen, die Haltung, Pflege, Erziehung, Therapie usw. von Hunden betreffenden Bereichen (Theorie und Praxis),**
- **die Befähigung:**
  - zur professionellen Beratung und Betreuung bzgl. der Haltung, Pflege und Erziehung des Hundes,
  - zur professionellen Beratung, Betreuung und Anleitung bei spezialisierter Ausbildung von Hunden,
  - zur Durchführung therapeutischer Maßnamen bei Verhaltensauffälligkeiten,
  - zur Workshop- und Seminarleitung,
  - zur Gruppenarbeit und Gruppenleitung

Zur Zielgruppe dieses Ausbildungsseminars gehören Personen, die sich bereits theoretisch und praktisch mit Hundeerziehung und/oder kynologischer Forschung und/oder Therapie von Ver haltensauffälligkeiten von Hunden beschäftigt haben und diese Tätigkeiten professionell oder zumindest semiprofessionell ausüben wollen. Neben der positiven Einstellung Hunden gegenüber ist ein besonders sozial motiviertes Engagement und die Bereitschaft, vorurteilsfrei mit Menschen und ihren Schwächen und Fehlern umzugehen, unabdingbar.

Das Einhalten bestimmter ethischer Grundsätze, Mensch und Hund betreffend, wird bei Beginn der Ausbildung vertraglich eingefordert werden.
Wichtig ist für uns eine individuelle Betreuung und Förderung der Teilnehmer/-innen, was mit einer der Gründe dafür ist, dass die Teilnehmerzahl stark einge-schränkt ist.
Unser Anspruch besteht darin, dass Jede und Jeder, der das Seminar beginnt,es auch erfolgreich beendet.

Bea Stalter bei den Dingos: **Imponiergehen mit Futtereimer !**

AUSBILDUNGSVORAUSSETZUNGEN:

- Persönliche Eignung, ggf. Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses bzw. Abgabe einer Erklärung hinsichtlich dem Vorliegen von strafrechtlichen Ermittlungsverfahren bzw. ordnungsrechtlichen Verfahren im Rahmen des Tierschutzgesetzes;

- Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter ethischer Grundsätze (z.B. keine beim Hund Angst oder Schmerz erzeugende Maßnahmen oder Hilfsmittel einzusetzen, keine Ausbildung durchzuführen, die für Menschen oder Tiere potentiell Gefahr bedeuten können , bei der psychischen Beeinflussung bzw. der persönlichen Befragung und Beratung von Menschen Grenzen einzuhalten und die Abgrenzung zu human- und veterinärmedizinischen und psycho-therapeutisch ausgerichteten Heilberufen zu wahren (Ausnahme: Befähigung zur Ausübung solch einer Tätigkeit)

- Befähigung zum Hochschulstudium oder gleichwertige schulische Bildung (Ausnahmen möglich)

Amarok
MENSCH UND HUND IM DIALOG

Bei der Auswahl der Bewerber/innen, die in einem persönlichen Gespräch erfolgt, werden insbesondere folgende Prüfkriterien angelegt:

- Physische Konstitution (Gesundheit) und psychische Stabilität
- Fähigkeit, sich in eine Gruppe zu integrieren und Teamfähigkeit
- Soziale und emotionale Kompetenz

Die Kosten der Ausbildung setzen sich wie folgt zusammen:
Seminargebühren: Pro Seminareinheit (2 1/2 Tage) 150 €
(Ggf. Fahrt- und Übernachtungskosten sowie Verpflegung)
Die Seminargebühren sind im Voraus für 20 Seminareinheiten zu entrichten.

Qualifikation:
Eine staatlich anerkannte Ausbildung für den Beruf des Hundetrainers/der Hundetrainerin und – Hunde-therapeuten/in gibt es - noch - nicht, so dass das nach Abschluss der Ausbildung und nach bestandener Prüfung ausgestellte Zertifikat keine staatliche Anerkennung mit sich bringt.
Eine weiterführende Ausbildung zur Fachkraft für Kynotherapie ist nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zur Fachkraft für Hundeerziehung und -ausbildung möglich.

AUSBILDUNGSINHALTE:

- Phylogenese und Domestikation des Hundes;
- „Rasse“kunde und „Rasse“spezifika
- Grundzüge der Genetik
- Grundzüge der Anatomie des Hundes
- Erste Hilfe und Krankheitslehre
- Psychosomatische Erkrankungen
- Ontogenese einschließlich Verhaltensontogenese
- Stellenwert der frühen Entwicklung und Konsequenzen früher Lernerfahrungen
- Entwicklung von Beziehung und Bindung sowie Qualität der Interaktionen
- Folgen fehlerhafter Aufzuchtbedingungen und Resozialisierungsmöglichkeiten
- Wahrnehmung (Sehen, Riechen, Hören, Fühlen)
- Emotionen und Motivation
- Verhalten als Umweltanpassung
- Konfliktverhalten
- Frustration und Stress
- Hormone und Neurotransmitter
- Soziale Kommunikation (optische, akustische, taktile und olfaktorische Kommunikation)
- Angst und Aggression
- Mobbing
- Kommunikation zwischen Hund und Mensch
- Lernmechanismen
- Lernmethoden (u.a. Motivation und Spiel in der Ausbildung, Erziehung und Therapie, Möglich-keiten und Grenzen motivationaler und spielerischer Methoden. Gefahren der Übermotivation. Kritisches Hinterfragen, ob Autorität in der Mensch-Hund-Beziehung notwendig ist. Art- und tier-schutzgerechte Vermittlung von Autorität, Erlernen von Frustrationstoleranz, Möglichkeiten und Grenzen der therapeutische Nutzung von Spiel und Motivation
- Spezialausbildungen (u.a. Grundlagen: Hunde und ihre praktischen Einsatzmöglichkeiten: z.B. Ausbildung von Diensthunden, insbesondere artgerechte Ausbildung zum Suchhund (Vermissten-, Trümmer-, Lawinensuchhund)

- Hund und Sport: Vorstellen der unpopulären Sportart „Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde (früher: Schutzhundeausbildung) insbesondere Schutzdienstausbildung - Risiko für die Allgemeinheit?, Fährtenarbeit, sportliche Unterordnung, neuere Sportarten insbesondere unter dem Blickwinkel der psychischen und physischen Aus- und Belastung des Hundes bzw. für den Hund
- Bewertung von Hilfsmitteln (Disktraining, Click and treat-Training, Wurfkette, Chemische Reize, Ultraschall, Akustische Hilfsmittel, E-Geräte, usw.)
- Ethologie: Feldstudien, Verhaltensbeobachtung, Verhaltensbeschreibung
  (Methoden und Techniken der Verhaltensbeobachtung und -bewertung)
- Verhaltensformenkreise und Verhaltensauffälligkeiten des Hundes
- Therapiemethoden
- Medikamentengestützte Verhaltenstherapie
- Selbstsicherheitstraining und Methoden zur Erhöhung der Frustrationstoleranz
- Naturheilverfahren und alternative Heilverfahren (Homöopathie, Bach-Blüten-Therapie, Berührungs- und Massagetechniken, Farb- und Klangtherapie, usw.)
  - Kritische Bewertung -
- Aufbau und Gestaltung von Klientengesprächen
- Rhetorik (Rede, Gesprächsführung, Moderation)
- Das Beratungsgespräch
- Einstellungsmuster und Motivationslagen der Besitzer/in
- Compliance, Identifikation und Internalisierung
- Maximierung der Compliance; Gründe für mangelnde Compliance
- Humanpsychologische Ursachen für Verhaltensprobleme des Hundes
- Abwehrmechanismen, Übertragung, Gegenübertragung, Double-bind-Situationen
- Schriftliche Anamnese, Bewertung, Erziehungs- bzw. Therapieplans
- Bericht an den behandelnden Tierarzt/die behandelnde Tierärztin
- Follow-up
- Gruppenarbeit, Gruppenleitung, Gruppendynamik
- Gestaltung von Übungsstunden
- Konfliktvermeidung, -behebung und Konfliktverarbeitung (Supervision)
- Workshop- und Seminarleitung
- Zusammenarbeit mit Tierärzten/innen, Institutionen , Vereinen und Verbänden
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und politische Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeption kynologischer Einrichtungen und Tätigkeiten, Kalkulation
- Professionalismus und ethische Grundsätze
- Allgemeine Grundlagen zu Fragen rund um das Thema Hund und Recht – keine individuelle Rechtsberatung (insbesondere Betretungsrechte, Gefahrhundeverordnungen, Tierschutz insbesondere im Rahmen der Ausbildung und Erziehung, Bürgerliches Recht (z.B.Haftungsfragen),Versicherungsmöglichkeiten und – notwendigkeiten)
- Schutz des physischen und psychischen Wohls von Mensch und Hund

Änderungen im Stoffplan sind aufgrund neuer wissenschaftlicher und rechtlicher Erkenntnisse möglich.

MENSCH UND HUND IM DIALOG

Oft gestellte Fragen:

„Warum sind die Zugangsvorrausetzungen so hoch?“

„Warum werden nur so wenig Teilnehmer/innen angenommen?“

„Warum findet die Ausbildung nur alle 2 Jahre statt?“

Selbstverständlich könnten wir geringere Zugangsvoraussetzungen ansetzen und dadurch größere oder mehr Seminare durchführen. Dies hätte jedoch für alle Beteiligten gravierende Nachteile und zwar:

Für die Teilnehmer/innen:

1. Viele wären überfordert und würden das Seminar abbrechen oder die Abschlussprüfung nicht bestehen.
2. Eine hohe Fluktuation wäre für den Gruppenzusammenhalt, einem wichtigen Faktor für ein erfolgreiches Lernen, nachteilig.
3. Eine individuelle Förderung, die uns sehr am Herzen liegt, wäre bei unterschiedlichen Voraussetzungen, die die Teilnehmer/innen mitbringen bzw. die Seminaren mit mehr Teilnehmern/innen nicht mehr gewährleistet.
4. Die Qualität der Ausbildung, auf die wir sehr stolz sind, würde massiv leiden.
5. Ggf. wäre das Stoffpensum nicht zu schaffen, so dass die Seminare länger dauern würden.

Für die Seminarleitung und die Referenten/innen:

1. Wir wären bei einer inhomogenen Gruppe schnell frustriert, was sich auf die Qualität der Lehrtätigkeit und die Zufriedenheit im Seminar auswirken würde.
2. Die gute Stimmung in den Seminaren und die Leistungsbereitschaft sind Faktoren, die uns motivieren, die bei Masse statt Klasse nicht mehr gewährleistet wären.
3. Ein Ausbildungsseminar alle 2 Jahre ist unser Limit. Nur so kann sichergestellt werden, dass diese Ausbildung nicht zur Routine wird, uns keinen Spaß mehr macht und an Qualität einbüßt. Dies ist uns wichtiger als mehr Geld, das bei mehreren Seminaren oder mehr Teilnehmern/innen fließen würde.
4. Wir sind stolz darauf, dass unsere Ausbildung einen sehr guten Ruf genießt, und das ist uns wichtig.

Für Kunden und Kundinnen:

1. Die Qualität der ausgebildeten Trainer würde zu wünschen übrig lassen und die Klienten/innen müssten sich mit weniger Sachkunde und praktischen Fähigkeiten der Trainer zufrieden geben.
2. Die Kunden und Kundinnen könnten den Hinweis auf die Ausbildung bei AMAROK und TeamPassion nicht mehr als Qualitätsmerkmal heranziehen.

Auch wenn diese Ausbildung teilweise recht „elitär“ anmutet:
Ein hoher Anspruch ist wichtig und wir sind dies Mensch und Hund schuldig.

Amarok
MENSCH UND HUND IM DIALOG

Gerne stellen wir auf Wunsch den Kontakt mit Absolventen und Absolventinnen der bisherigen Seminare her, die in eigenen Hundeschulen oder als Teil unseres Teams, nach unserer Ausbildungsmethode arbeiten!

Amarok
MENSCH UND HUND IM DIALOG

Amarok Hundezentrum
Beatrice Stalter

Sonnenhof 1
66 386 St. Ingbert-Hassel

Telefon: 06894 581 905
Mail: info@amarok-hundezentrum.de
www.amarok-hundezentrum.de

Wir freuen uns auf Euch - das Team vom
Amarok Hundezentrum und Team Passion!

Begeisterung im Team und Tun...®
TeamPassion
Andrea Kühne

Fun and Action Training
für Mensch und Hund
Andrea Kühne

Bleichstr.2
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/28 78 780
Fax.: 0911/28 95 23
Mail: info@fun-and-action-training.de
www.teampassion.de